



Die wilde Katze.

Vor ein paar hundert Jahren, als die Leute noch lange nicht so klug und verschmigt waren, als sie heutzutage sind, hat sich in einer kleinen Stadt eine seltsame Geschichte zugetragen. Von Ungefähr war eine wilde Katze aus dem benachbarten Walde bei nächtlicher Weile auf das Dach des Rathhauses gerathen, und wagte sich, als der Tag anbrach, nicht wieder herunter. Als nun ein Hausknecht Morgens auf die Straße kam, erschrak er bei dem Anblick der Katze, die auf dem Dache saß, so gewaltig, daß er fortlief, und seinem Herrn ankündigte, ein Ungeheuer, wie er Zeit seines Lebens keins erblickt hätte, säße auf dem Rathhaus, drehte die Augen im Kopfe herum, und könnte einen ohne Umstände verschlingen. „Ich kenne Dich schon,“ sagte der Herr, „einer Ansel im Felde nachzujagen, dazu hast Du Muth genug, aber wenn Du ein todt's Huhn liegen siehst, so holst Du Dir erst einen Stock, ehe Du ihm nahe kommst. Ich muß nur selbst einmal nachsehen, was das für ein Ungeheuer ist.“